

Kurzinformation | Description

Sticks For Kids
Weekly
Drum Chops
Volume 3

Lehrbuchreihe für Schlagzeug

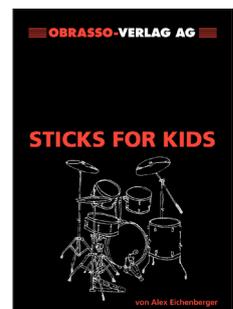
Alex Eichenberger

Artikel-Nr. | item code

19197

Kategorie | categories

Percussion Tutorial



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Autors		1
Intro		2
Vers	Vorgehensweise Week by Week	3
Bridge	Übergang von Weekly Drum Chops Volume 1 und 2 zu Weekly Drum Chops Volume 3	3
Tempoumfang	Tempo Range	4
Zieltempo		4
Normal Time – Double Time	kontrollierte Geschwindigkeit oder das Geheimnis, «grooviger» zu spielen	5
Hilfsmittel	Alles was du brauchst Zeichenerklärung	5 – 6 6
Week by Week	Übersicht und Inhalt	7 – 50
Week 1	Warm Up – Recap Volume 2	8 – 9
Week 2	Warm Up – Preview Volume 3	10 – 11
Week 3	One Handed	12
Week 4	The Rebound Drag	13
Week 5	Flam – Rebound Combo	14
Week 6	one Hand Akzente	15
Week 7	Hand Coordination 5/4	16
Week 8	Rhythm Control	17
Week 9	Single Stroke Coordination	18
Week 10	Rebound Singles	19
Week 11	Singles in different Speed	20
Week 12	Single Stroke Combo	21
Week 13	Singles – Akzente	22
Week 14	Double Stroke Coordination	23
Week 15	Doubles in different Speed	24
Week 16	Roll Combo	25
Week 17	Triplet Tap Roll	26
Week 18	«16 th » Tap Roll	27
Week 19	Paradiddle Coordination	28
Week 20	Double Paradiddle Combo	29
Week 21	Paradiddlediddle Combo	30
Week 22	Triple Paradiddle Combo	31

Inhaltsverzeichnis

Week 23	All Paradiddle Combo	32
Week 24	Flam Coordination	33
Week 25	Flam Rudiment Combo	34
Week 26	Triple Flam Combo	35
Week 27	Flam Control Combo	36
Week 28	Weak Hand Special	37
Week 29	Weak Hand Combo	38
Week 30	Weak Hand Power	39
Week 31	Left Hand Control	40
Week 32	Triple Stroke	41
Week 33	Triple Stroke Combo	42
Week 34	Triple Stroke Roll	43
Week 35	Triple Stroke Rhythm Control	44
Week 36	Stick Control	45
Week 37	Stick Control – Endurance – «16 th »	46
Week 38	Stick Control – Endurance – Triplet	47
Week 39	Take it all / Snare Drum Solo – «16 th »	48
Week 40	Take it all / Snare Drum Solo – Triplet	49
Outro		50
Kleines Lexikon		51 – 55
Eigene Notizen		55 – 56

Intro

SUPER! Du hast dich dazu entschieden, ein Perkussionsinstrument wie die Trommel oder ein Schlagzeug spielen zu lernen. Ist dir klar, was du dir antun willst? Denn viel Arbeit und tägliches Üben erwartet dich. Das ist aber alles kein Problem, denn genau das macht Spass! Dich im Rhythmus zur Musik zu bewegen und durch Bewegung Rhythmus zu spüren und Musik zu machen, ist das Verlockende am Schlagzeugspiel. Wie bei jedem anderen Instrument, geht es auch hier nicht ohne tägliches Üben. Übe täglich lieber 20 – 30 Minuten als einmal die Woche zwei Stunden.

Dabei sollen dir dieses Buch und die anderen Bücher aus der Reihe Weekly Drum Chops helfen. Denn mit wenig Vorkenntnissen und Theorie kannst du gleich von Beginn weg mit der beiliegenden CD mitspielen und Spass beim täglichen Üben haben.

Anders als im Buch **Snare Drum/Pad Grooves**, wo der Rhythmus und der Groove im Mittelpunkt stehen, widmet sich Weekly Drum Chops gezielt der Bewegung und der Technik.

Weekly Drum Chops erscheint in 3 Bänden:

- Volume 1 – Basic
- Volume 2 – Intermediate
- Volume 3 – Advanced

Ich empfehle, mit Anfängern bei Band 1 zu beginnen. Band 1 eignet sich aber auch für Fortgeschrittene, die an den Basics wiederholt arbeiten möchten und wenn die Chops zu einfach erscheinen, hier ein paar Tipps:

- ☞ drehe den Handsatz um: R = L / L = R
- ☞ spiele alles doppelt so schnell – Double Time. Wenn du im normalen Tempo 120 bpm erreicht hast, kannst du dasselbe auch in Double Time bei 60 bpm spielen. Alles klar? Cool!
- ☞ spiele alles mit den Füßen – Double Bass
- ☞ spiele unisono: d.h. mit Händen und Füßen gleichzeitig dasselbe
- ☞ verteile die Schläge auf dem Drum Set

Arbeite gut an den Basics und gib dir Mühe, exakt zu spielen! Weekly Drum Chops bietet dir die Grundlagen, einfach und schnell die Basics des Drum-Spiels zu erlernen. Zusammen mit der Freude am Drum-Spiel sind das die besten Voraussetzungen, um Fortschritte zu erzielen und motiviert zu bleiben.

Vers

Vorgehensweise Week by Week

Nimm dir immer eine ganze Woche Zeit: Week 1, Week 2, Week 3 usw.

Anders als in Volumen 1 und 2 steht hier mehr das Arbeiten mit Metronom im Vordergrund. Die CD aus Volume 1 und 2 brauchst du hier vielmehr zum Spass und um an deiner Musikalität zu arbeiten.

Vor allem benutzt du die CD als Standortbestimmung: welche Chops kannst du schon bei welchen Tracks spielen?

Sobald du das definiert hast, nimmst du ein Metronom zur Hand und arbeitest dich in dieser Woche Tag für Tag mit wenig Steigerung – in etwa 4 bpm pro Tag – an das Ziel heran.

Wie auch in den ersten beiden Volumes macht es Sinn, dir Notizen im jeweiligen bpm Progress Report zu machen. Du siehst direkt deine Fortschritte, bist motiviert und du kannst zu einem späteren Zeitpunkt gleich dort weiterfahren, wo du stehengeblieben bist.



Übrigens:

Mach dir keine Sorgen, wenn du mal in einer Woche/Week das angegebene Ziel nicht erreicht hast! Es ist gut möglich, dass dir die einen oder anderen Linien nicht so gut liegen. Geh einfach weiter und probiere es zu einem späteren Zeitpunkt noch mal.

Bridge

Übergang von Weekly Drum Chops Volume 1 und 2 zu Weekly Drum Chops Volume 3

In Weekly Drum Chops Volume 1 habe ich ausführlich über verschiedene Grundtechniken und deren Ausführung geschrieben. Du hast dir diese Übungen bereits gut erarbeitet und verinnerlicht. Ebenso findest du im ersten Buch viele Erklärungen, wie z. B. Stick Control (Kontrolle über die Stöcke), Weak Hand (die schwache Hand), Akzente usw. Schaue sonst nochmal nach.

In Weekly Drum Chops Volume 2 ging es vor allem um Combos (Kombinationen) der verschiedenen Techniken, Stickings und Rudiments. Es kamen aber auch einige neue Schlagvariationen, wie z.B. der Triple Stroke und neue Rudiments dazu.

Im Volume 3 sind die Combos noch komplexer und vor allem kommen andere Taktarten dazu, wie zum Beispiel 3/4 oder 5/4.

Was auch massgebend ist: Der Tempoumfang bewegt sich vielmehr in die Extreme. Sei gespannt und offen auf alles, was du antriffst!

Tempoumfang

Tempo Range

Der Tempoumfang gibt dir an, mit welcher Geschwindigkeit (bpm) die jeweilige Übung Sinn macht – von langsam bis schnell. Die meisten von uns wollen von Beginn weg schnell spielen und gehen sofort an die Grenze. Aber auch die langsamen Tempi machen musikalisch Sinn. Meist muss man sich mehr Mühe geben, genau, kontrolliert und bewusst zu spielen.

Die Bewegungsabläufe und den Rhythmus speichert unser Gehirn besser bei langsamen Tempi. Arbeite dich Tag für Tag mit wenig Temposteigerung (zum Beispiel 4 bpm) nach oben. So verlierst du nie die Kontrolle und du kannst, ohne es zu realisieren, schneller spielen. Darum meine Empfehlung:

☞ beginne immer bei der langsamsten bpm-Einstellung

Zieltempo

Das Zieltempo ist nicht das schnellstmögliche spielbare Tempo. Das Zieltempo ist die beste Ausbeute für den jeweiligen Bewegungsablauf. Es macht aber nur dann wirklich Sinn, wenn du fünf Minuten ohne Anspannung und Schmerzen durchspielen kannst.

☞ Denk daran: es braucht Zeit und viel Willen, Spass und Engagement deinerseits.

Aber wenn du das geschafft hast, kannst du sicher sein, dass du auf dem richtigen Weg bist und dich auf eine neue musikalische Ebene begeben hast. Bravo!

Normal Time – Double Time

kontrollierte Geschwindigkeit oder das Geheimnis «grooviger» zu spielen

Normal Time – gespielt wie geschrieben – 4/4 Takt
bedeutet, dass du alles spielst, wie es geschrieben steht, z.B. Achtel bleiben acht Schläge pro Takt, Sechzehntel bleiben sechzehn Schläge pro Takt, Triolen bleiben Triolen.

Double Time – Cut Time – doppelt so schnell gespielt wie geschrieben – 2/2 Takt
bedeutet, dass du alles doppelt so schnell spielst, z.B. Achtel spielst du wie Sechzehntel, Sechzehntel wie Zweiundreissigstel, Triolen wie Sextolen.



In Weekly Drum Chops Volume 2 findest du alles über Normal Time und Double Time, mit Spieltechnik, Feeling und Notenbeispielen.
Dort findest du übrigens auch alles über die Notenwerte!

Hilfsmittel

Alles was du brauchst



Pad mit Ständer

Auf dem Pad kannst du dir eine saubere Spieltechnik aneignen und jederzeit zur CD in Zimmerlautstärke üben.



Sticks

sind unsere besten Freunde und treuesten Begleiter. Im Fachgeschäft bekommst du verschiedene Modelle. Wähle am Anfang Grösse 5A. Bei grossen Menschen mit grossen Händen kann es auch mal 5B sein.



Notenständer

Auf dem Notenständer kannst du dein neues Buch in richtiger Arbeitshöhe positionieren.



Hocker

Damit du eine gute Sitzposition einnehmen kannst, brauchst du einen in der Höhe gut verstellbaren, stabilen Hocker.

Metronom

Ein Metronom bzw. eine App ist für uns Schlagzeuger – ja für alle Musiker – unverzichtbar, auch wenn es nicht jeder versteht und entsprechend einsetzt. Das Spielen von Notenwerten, Pausen, Melodien und Liedern zu einem kontinuierlichen Puls ist Rhythmus, ist Musik!

Nur so lassen sich die richtigen Bewegungsabläufe, Rhythmen und Melodien koordinativ im musikalischen Empfinden abspeichern.

Interessant wird es, wenn du das Metronom nicht nur auf dem Beat laufen lässt, sondern auch im Double-Time, Half-Time oder auf dem Off-Beat. Schau im Band **Powerworkout für Snare Drum** nach unter: Einsatz des Metronoms.

CD Player

Einen CD Player brauchst du, um mit der Übungs-CD zu arbeiten, die du noch von den vorausgehenden Lehrmitteln hast.

Die CD ist als motivierende Übungshilfe gedacht und enthält über 50 Minuten Playalongs. Darunter sind ein Clicktrack, zwei Grooves und zwei Songs in den Tempi 60 – 72 – 84 – 96 – 108 und 120 bpm.

Selbstverständlich kannst und sollst du auch zu allen Tracks frei spielen!
Falls du die Übungs-CD nachbestellen möchtest: schreib eine E-Mail an:
info@obrasso.com

Zeichenerklärung

 Mache dir Notizen im «**bpm Progress Report**», den du auf jeder Seite findest. So siehst du immer, **wo** du **wieviel** gearbeitet hast.

 Mehr Informationen zum Tempoumfang findest du auf Seite 4.

 Wenn du das angegebene Zieltempo erreicht hast, bist du auf dem richtigen Weg.

 Hinweis, zusätzliche Information

 Tipp zu den Übungen

Week by Week

Übersicht und Inhalt

Es ist sinnvoll, mindestens eine Woche lang an einer Übung zu arbeiten. Meistens kommt die Erkenntnis über den Sinn dieser Arbeit erst nach ein paar Tagen. Etwas zu verwerfen, nachdem man es einmal durchgespielt hat, ist nicht sehr sinnvoll.

Deshalb habe ich auch hier alles in Weeks – Wochen – eingeteilt. 40 Wochen = ein Schuljahr!

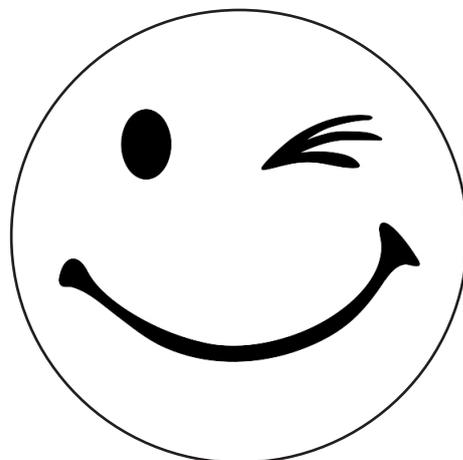
Diese Reihenfolge macht Sinn:

- Week 1 und 2 Warm Ups, Recap und Preview
- Week 3 bis 6 Rebound
- Week 7 und 8 Hand Coordination / Rhythm Control
- Week 9 bis 13 Single Stroke
- Week 14 bis 18 Double Stroke / Rolls
- Week 19 bis 23 Paradiddles
- Week 24 bis 27 Flams
- Week 28 bis 31 Weak Hand
- Week 32 bis 35 Triple Stroke
- Week 36 bis 38 Stick Control
- Week 39 und 40 Take it all / Snare Drum Solos

Wie du sehen kannst, gibt es für jedes wichtige Kapitel des Schlagzeugspiels mehrere Weeks. Du musst nicht unbedingt der Reihe nach vorgehen. Du kannst auch nur eine Week der Single Strokes bearbeiten, und wenn du merkst, dass das Problem bei deiner linken Hand liegt, dann machst du eine Woche aus dem Kapitel «Weak Hand».

Oder du gehst einfach, wie es dir gefällt, kreuz und quer durch die Wochen, aber denk daran: Bleib mindestens eine Woche lang immer beim gleichen Chop.

Let's Go!



Week 1

Warm Up – Recap Volumen 2

Spieler jede Zeile 1 Minute lang, zuerst ohne Metronom oder Übungs-CD, dann mit. Der Tempoumfang reicht hier von 60 bpm bis 200 bpm, je nach Zeile.

 Notiere deine Fortschritte

 60 bpm – 200 bpm

Finde heraus, wo dein Zieltempo für jede Zeile liegt. Schreibe es für jede Zeile auf, überprüfe es nach ein paar Wochen, ob du es schon nach oben korrigieren kannst.

 Mach dir bei jeder Linie Notizen.

8 on a Hand

bpm Progress Report: _____

1 
R R R R R R R R L L L L L L L L

Flam 7 – 9

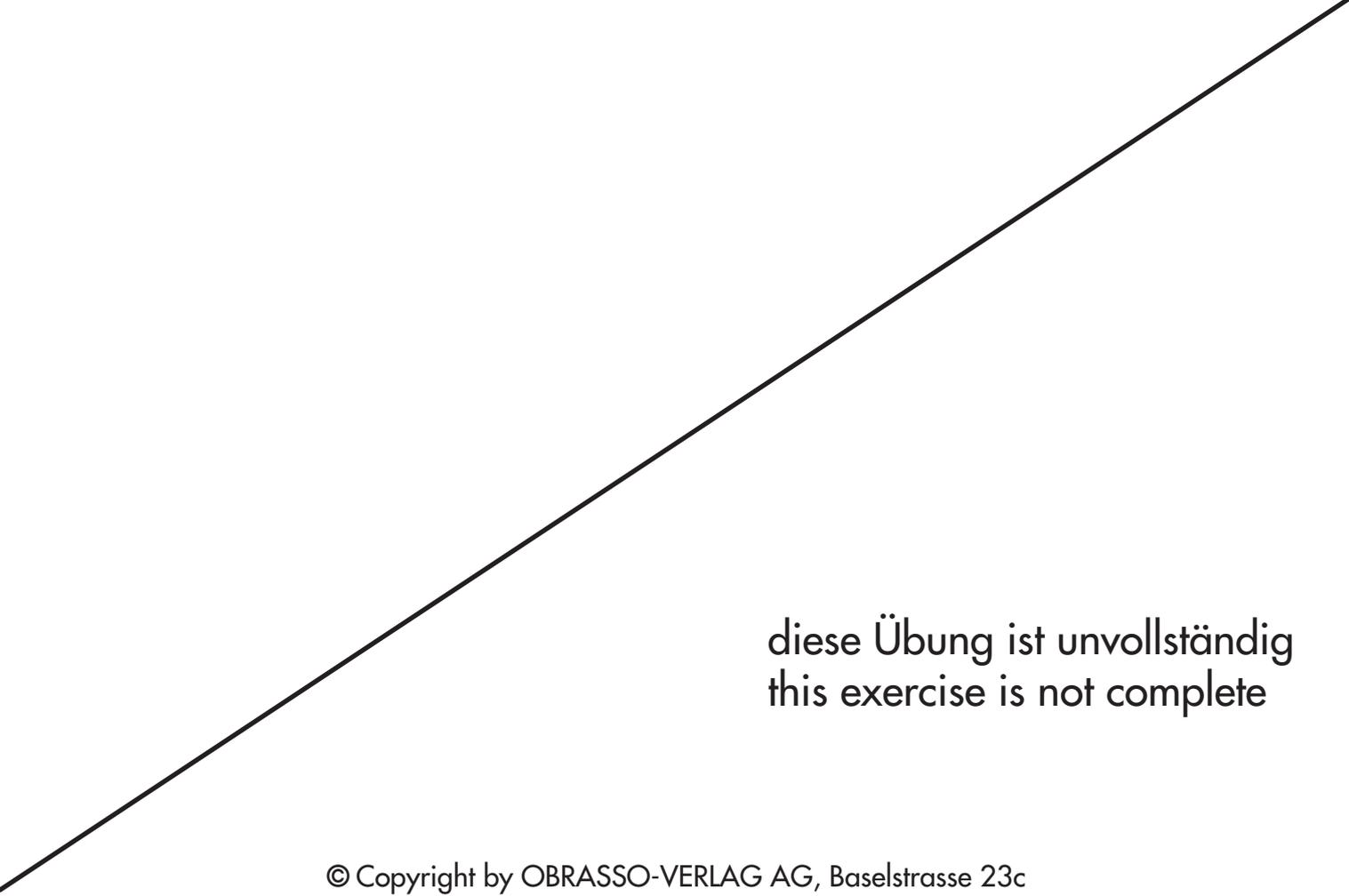
bpm Progress Report: _____

2 
iR R R R R R R rL L L L L L L L

Bucks

bpm Progress Report: _____

3 
R R R R R R R R L L L L L L L L



diese Übung ist unvollständig
this exercise is not complete

Week 2

Warm Up – Preview Volumen 3

Verwende diese Seite als tägliche Aufwärmübung. Stell dein Metronom auf 80 bpm, möglicherweise weniger, und spiel jede Zeile 1 Minute lang. Bleib eine Woche beim selben Tempo. Erhöhe in der darauffolgenden Woche nur um 1 – 2 bpm. Notiere deine geübten Tempi (bpm-Angaben).

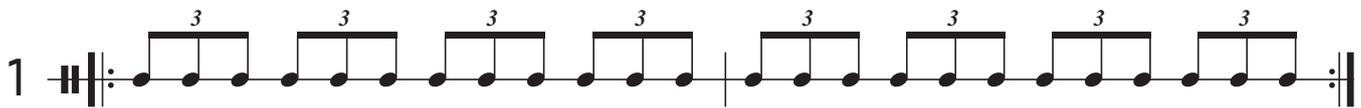
 Notiere deine Fortschritte

 Nutze diese Seite als tägliches Warm Up

12 on a Hand

bpm Progress Report: _____

1

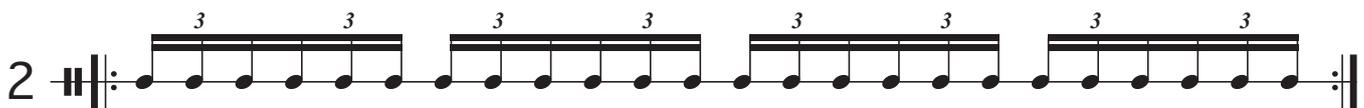


R R R R R R R R R R R R L L L L L L L L L L L L L

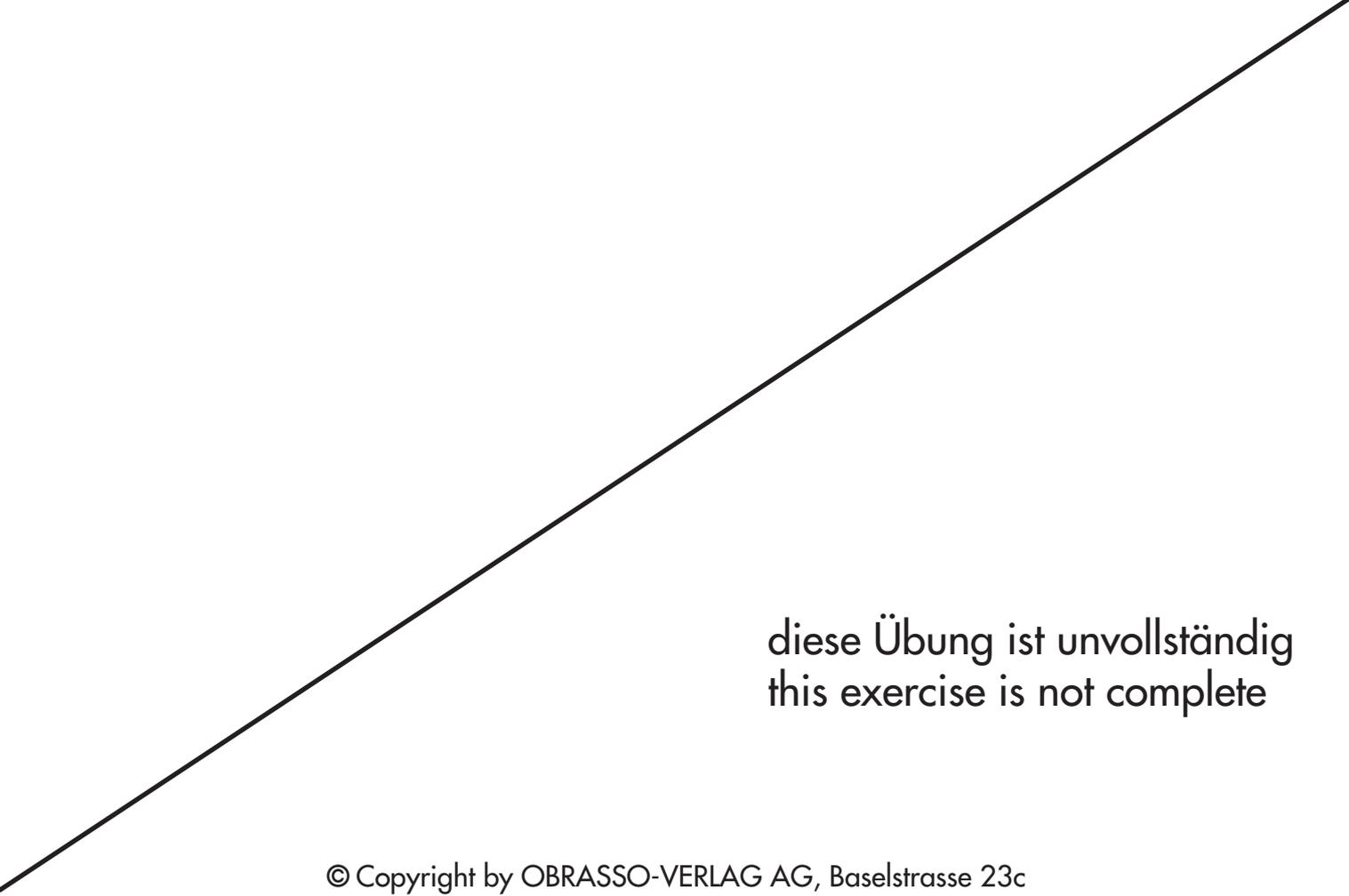
Single Stroke

bpm Progress Report: _____

2



R L R L R L ...



diese Übung ist unvollständig
this exercise is not complete

Week 3

One Handed

Arbeite an diesem Auszug aus **Snare Drum/Pad Grooves** jeden Tag 5 Minuten lang.

Beginne bei 60 bpm und steigere dich täglich um 2 - 4 bpm.

-  Notiere deine Fortschritte
-  60 bpm - 110 bpm
-  100 bpm

bpm Progress Report: 60 _____

1 
R R R R R R L L L L L L


R R R R R R R R R R R
L L L L L I

diese Übung ist unvollständig
this exercise is not complete

Week 4

The Rebound Drag

Arbeite hier jeden Tag 5 Minuten lang. Spiele jeden Rebound und jeden Drag sauber und in der gleichen Lautstärke.

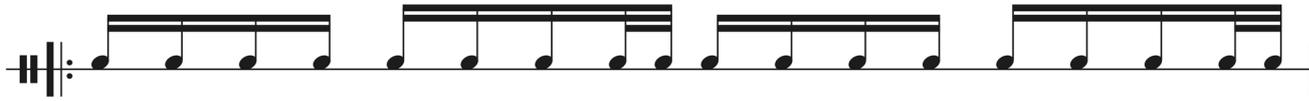
Beginne mit 50 bpm, erhöhe täglich um 2 – 4 bpm, bis du dein Tempo erreicht hast, das noch gut zu spielen ist. Das Zieltempo ist 90 bpm. Schreibe deine geübten Tempi auf, so kannst du deine Fortschritte sehen.

 Notiere deine Fortschritte

 50 bpm – 100 bpm

 90 bpm

bpm Progress Report: 50 _____

1 
R R R R R R R R R L L L L L L L L


R R R R R L L L L R R R L L


L L L L L L

diese Übung ist unvollständig
this exercise is not complete

Week 5

Flam – Rebound Combo

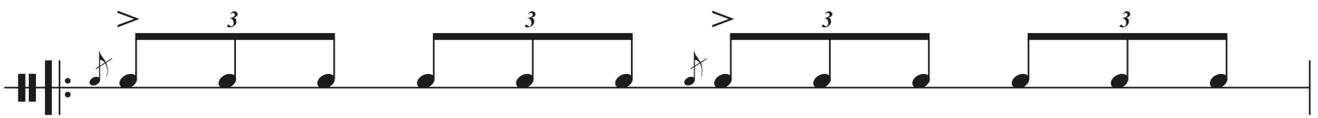
Die genaue Ausführung der Flams ist in **Weekly Drum Chops Volume 1** beschrieben.

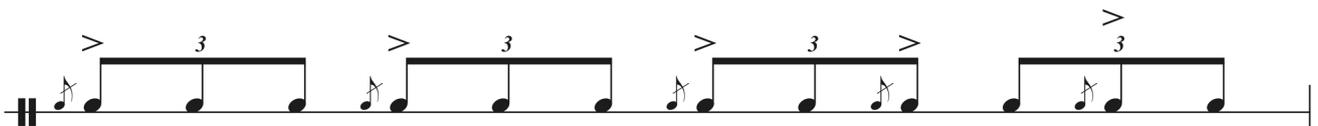
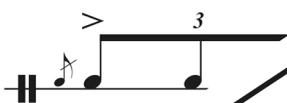
 Notiere deine Fortschritte

 60 bpm – 130 bpm

 120 bpm

bpm Progress Report: 60 _____

1 
iR R R R R R rL L L L L L


iR R R rL L L iR R rL L iR
rL L L L L L

diese Übung ist unvollständig
this exercise is not complete

Week 40

Take it all / Snare Drum Solo – Triplets

Spieler jede Linie zweimal: Beim 1. Mal beginnst du auf rechts, beim 2. Mal auf links.

Der Tempoumfang bewegt sich zwischen 60/110 bis 160 bpm. Mach dir wieder Notizen im Progress Report.

Viel Spass!



Notiere deine Fortschritte



60/110 bpm – 160 bpm

bpm Progress Report: 60 _____

2x

1. x R R R R R R R R L L L L L L L R L L R L R R L R L L R L L R
 2. x L L L L L L L R R R R R R R R L R R L R L L R L R R L R R L

2x

1. x R L R L R L R L R L R L R L R L R R L L R R L L R R L L R L L R
 2. x L R L R L R ...

2x

1. x i R R L i R R L i R L i R L
 2. x r L L R ...

2x

diese Übung ist unvollständig
 this exercise is not complete

Outro

Grossartig, du hast dich durch das Durcharbeiten von Band 3 auf ein neues rhythmisches, technisches und musikalisches Niveau begeben. Herzlichen Glückwunsch!

Selbstverständlich gibt es noch viele andere Ansichten, aber diese Weeks, Chops, helfen dir ganz bestimmt, egal was du dir noch vorgenommen hast.

Musik machen, Drum Set spielen und lernen ist eine Lebensaufgabe. Fertig wird man nie. Nichts desto trotz bist du jetzt auf einem ganz neuen Level und das motiviert dich hoffentlich, immer weiter zu gehen.

Dazu empfehle ich dir gerne weitere Bücher aus der Serie STICKS FOR KIDS:

Drumset For Intermediates

Nach «Drumset For Beginners», wo du die Basics kennengelernt hast, tauchst du hier in ganz neue Dimensionen ein. Über Warm Ups, Dailys, Grooves, Handtechnik, Ostinati und Improvisationsbeispiele hebst du dich auf ein neues Können in Spieltechnik, Speed, Timing und Musikalität.

Drumset For Advanced

Es erwarten dich wieder viele Warm Ups, Daylis, Chops, Workouts und Grooves mit Hauptaugenmerk auf Kreativität, Improvisation und Solospiel, wie immer pädagogisch sinnvoll und mit Spass ausgerichtet.

Weekly Drum Chop Solos

Anwendungsbeispiele von Volume 1 – 3 als Soli auf dem Drumset interpretiert.

und die Klassiker auf der Rückseite dieses Buches.

Weitere Informationen unter: www.obrasso.com